



# 1 Branche in Kürze

Im Zuge der **Corona**-Pandemie fielen 2020 nahezu alle Veranstaltungen wie Messen, Ausstellungen und sonstige Events aus. Auch Industrie und Handel stagnierten, ebenfalls touristische Reisen. Die Hotellerie war 2020 nur rund neun Monate für Reisende geöffnet, was die Anzahl der Übernachtungen stark schmälerte; ein Großteil der Mitarbeiter war in Kurzarbeit.

## Wachstumskurs vorläufig gestoppt

Die Branche musste starke Umsatzeinbrüche hinnehmen, was voraussichtlich vor 2023 nicht wieder kompensiert werden kann. Damit hat der jahrelange Wachstumskurs im vergangenen Jahr ein jähres Ende gefunden. Auch wenn sich die Branche seit Juni 2021 erholt, werden viele kleine und mittelständische Betriebe nicht die finanziellen Rücklagen haben, um die Krise abzufedern. Von März 2020 bis zum März 2021 beklagte die Hotellerie laut DEHOGA-Umfrage Einbußen von fast zwei Dritteln des Umsatzes, wobei die Lage in der Stadt- und Tagungshotellerie besonders dramatisch ist. In dieser katastrophalen Situation waren und sind die Unternehmen besonders auf staatliche Unterstützung angewiesen. Es geht um die Existenz eines Großteils der Betriebe.

## Beschleunigung des Strukturwandels

Zur Hotellerie gehören Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen. Im deutschen Hotelmarkt konkurriert – unabhängig von der Pandemie – eine Vielzahl kleiner und mittlerer Einzelunternehmen in einem harten preisgeführten Verdrängungswettbewerb mit einer national und international agierenden Marken- bzw. Systemhotellerie. Die

### Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Profilierung mit klaren Konzepten, Klassifizierung
Mitglied in Kooperationen, Anbindung an Hotelketten
Risiken
Corona-Krise beschleunigt Marktbereinigung stark
Profillose Hotelleriekonzepte, ohne Spezialisierung

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Branche ist stark fragmentiert und hat einen Überbesatz an Hotelbetten bei einer in den letzten Jahren leicht rückläufigen Zahl der Betriebe.

Nach Berechnungen des Branchendienstes der Sparkassen-Finanzgruppe sank die Umsatzrentabilität bereits 2019 aufgrund gestiegener Kosten. Abgesehen von der Corona-Pandemie sind in vielen Fällen Maßnahmen erforderlich, um Kosten zu senken und die Produktivität zu steigern.

## Chancen durch klare Positionierung und Mitgliedschaft in Kooperationen

Kleinere Hotelbetriebe können nach der Wiedereröffnung durch ein klares Profil und überzeugende Konzepte ihre Perspektiven verbessern. Wichtig sind ebenso die Mitgliedschaft in Kooperationen oder eine Anbindung an Hotelketten sowie das Aufspüren und Besetzen rentabler Marktnischen.

Die Digitalisierung hat zu grundlegenden Veränderungen der Vertriebsstrukturen und Betriebsabläufe geführt, was sich positiv auf die Zahl der Hotelzimmerbuchungen auswirken kann. Gerade kleinere Hotels haben so die Möglichkeit, ihre Konkurrenz- und Überlebensfähigkeit längerfristig zu sichern. Der Branche bereiten vor allem der Fachkräftemangel, der hohe Bürokratieaufwand im Zusammenhang mit Mindestlohn, Datenschutz- und Reiserecht sowie höhere Betriebs- und Personalkosten Sorgen. Hinzu kommen die als unfair empfundenen Wettbewerbsbedingungen im digitalen Markt, vor allem durch große Onlineplattformen.

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Branche in Kürze</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Branchenbeschreibung</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Branche in Zahlen</b>	<b>5</b>
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	11
<b>4</b>	<b>Branchenwettbewerb</b>	<b>16</b>
4.1	Wettbewerbssituation	16
4.2	Bedeutende Unternehmen	20
<b>5</b>	<b>Rahmenbedingungen</b>	<b>21</b>
<b>6</b>	<b>Trends und Perspektiven</b>	<b>25</b>
	<b>Glossar</b>	<b>30</b>
	<b>Programm der Branchenreports 2021</b>	<b>32</b>
	<b>Impressum</b>	<b>33</b>

**Hinweis zur Corona-Pandemie:**

Der Branchenreport enthält alle Entwicklungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (31.5.2021) vorlagen.

